Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 8

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die endgültigen Resultate in aller Kürze bekannt zu geben.

Es sei bis jetzt nur darauf hingewiesen, daß z. B. eine 5 cm starke Heraklith-Platte mit 20 mm starkem Steinholzestrich bei einer freien Stützweite von 66½ cm (ohne Auffüllung des Gebälks) als Mittel aus drei Versuchen eine Bruchlast von zirka 1600 kg ausgehalten hat.

Die Belastung von Estrichflächen auf Heraklith, auf Massivdecken ausgeführt, kann fast unbegrenzt erfolgen, d. h. soweit es die Deckenkonstruktion statisch überhaupt zuläßt.

Ich komme nun zu der Frage: „Wie eignet sich Heraklith in steinholztechnischer Hinsicht?", die vielleicht noch besser so formuliert werden könnte: „Ist die Verbindung von Heraklith mit Steinholz nicht nur mechanisch, sondern auch chemisch sichergestellt?"

Die Heraklith-Platte besteht aus Holzwolle, gebunden mit Magnesia-Zement-Mörtel. Es handelt sich um eine mit Steinholz wesensgleiche Materialzusammensetzung und so dürfte der zweite Teil der Frage sich von selbst bejahend beantworten.

Ebenso einfach ist es mit der mechanischen Verbindung. Die natürlichen Vertiefungen der Flächenseiten ermöglichen dem Steinholzestrich eine dübelartige Verankerung von solcher Intensität, wie sie kaum mit einem anderen Baustoff erreicht werden dürfte.

Die Heraklith-Platte kann an ihrer Oberfläche mit einem sehr eng aufgerauhten Beton verglichen werden, sie bietet also in dieser Hinsicht das, auf was der Steinholzfabrikant bei seiner Arbeit angewiesen ist.

Es ist Ihnen ja allen bekannt, wie oft Ihren Fußbodenlegern die schönsten und wunderbarsten Massivdecken zum Belegen mit Steinholz zur Verfügung stehen, aber sie haben nicht selten den Fehler, daß sie an ihrer Oberfläche zu glatt sind; sie müssen unter Aufwand von viel Mühe, Zeit und Kosten aufgerauht werden. Diese natürliche, rauhe Oberfläche wird bei den Heraklith-Platten durch die Art der Fabrikation von selbst erreicht.

Auch die ganz an der Oberfläche liegenden Holzfasern sind mit Magnesia-Zement-Mörtel zackig bedeckt und bieten so auch hier dem Estrichmaterial eine gute Verbindungsmöglichkeit.

Ein besonderer Vorteil der Heraklith-Isolier-Konstruktion besteht, was den Steinholzfabrikanten vor allem interessieren wird, in der Verlegungsmöglichkeit der Platten auf Sand und damit in der weiteren Möglichkeit, Gips- und Zement-Estriche auszuschalten und die gesamte Konstruktion allein herzustellen. Um die Kosten zu verbilligen, kann natürlich das Verlegen der Platten auch von orts- oder bezirksansässigen Bauunternehmern auf Grund unserer genauen Arbeitsanleitung vorgenommen werden. Die höhere Entlohnung der Steinholzleger wird dadurch erspart.

Für Bauleitung und Bauherrschaft aber wird diese Spezialkonstruktion in zahlreichen Fällen eine willkommene Lösung der Isolierungsfrage sein. Obgleich wir bis jetzt für dieses Gebiet noch keine Reklame gemacht haben, als gelegentlich durch Überreichung unseres Spezial-Prospektes, zeigt sich, daß lebhaftes und ernstliches Interesse für die Verwendung vorhanden ist. Dies umsomehr bei Objekten, wo es in allererster Linie auf eine durchgreifende Isolierung gegen Bodenschall ankommt. Hier darf ohne Übertreibung gesagt werden, daß die Heraklith-Platte ausweislich bereits erfolgter und erprobter Ausführungen in der Tat Resultate brachte, die restlos befriedigt haben.

Das Geheimnis — wenn ich mich so ausdrücken darf — der so hohen Isolation gegen Bodenschall beruht auf den in der Heraklith-Platte enthaltenen zahlreichen Hohlräumen. Es ist ja auch durch technisch-physikalische Prüfungen längst festgestellt, daß gegen Geräusche und Erschütterungen auf Deckenkonstruktionen spezifisch leichte und poröse Baustoffe vorzüglich geeignet sind, da sie den Schall nur langsam fortpflanzen. Die Schallwellen heben sich durch Interferenz gegenseitig auf.

Um meine Ausführungen durch einige Beispiele aus der Praxis zu erhärten, darf ich auf eine vor zirka Jahresfrist erfolgte Ausführung in einem größeren Krankenhaus in Koblenz hinweisen.

Die hohe Schallisolierung ist hier einwandfrei und praktisch erwiesen. Eine kürzlich erfolgte kommissionelle Prüfung durch interessierte Architekten hatte zur Folge, daß für ein großes Objekt 10,000 m² Heraklith-Platten vorgeschrieben wurden.

Ein vor zirka vier Monaten ausgeführter Schulhausneubau wurde inzwischen ebenfalls auf die erzielte Isolierwirkung hin geprüft. Auch hier die interessante Feststellung, daß absichtlich hervorgebrachte, besonders starke Geräusche auf dem Fußboden in dem darunterliegenden Stockwerk kaum hörbar waren. Dasselbe wäre zu sagen von einem zu gleicher Zeit ausgeführten Fürsorgeheim.

Meine Herren! Mit diesen Hinweisen auf die erwiesene praktische Bewährung der Heraklith-Platten als eine ideale Unterlage für Steinholzestriche möchte ich nun meine Ausführungen schließen.

Auch heute noch sucht man mehr als je gerade nach Deckenkonstruktionen, die in Bezug auf hohe Schallisolierung und Fußwärme, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit der Ausführung das seither Gebotene übertreffen. Auch in dieser Beziehung ist zweifellos die Heraklith-Leichtbauplatte eine äußerst interessante Erscheinung auf dem Gebiet der neuzeitlichen Isolierbaustoffe und, genau wie für alle anderen Bauleistungen, liegt auch hier ihre Überlegenheit darin, daß sie alle erforderlichen und wichtigen Eigenschaften in ein und demselben Material in vorbildlicher Weise vereinigt.

Verbandswesen.

Schweizer. Zimmermeister-Verband. Die ordentliche Generalversammlung findet statt: Sonntag den 26. Mai 1929, vormittags punkt 10 Uhr, im Zunfthaus zur „Zimmerleuten" in Zürich.

Ausstellungswesen.

Gewerbe- und Industrieausstellung 1930 in Wädenswil. Reges Interesse zeigt sich schon heute für diese Ausstellung. In aller Stille gehen die ersten Vorarbeiten vor sich. Der Gewerbeverband am Zürichsee dürfte in absehbarer Zeit eine umfassende Orientierung entgegennehmen können, um in seinen Sektionen Propaganda für das Unternehmen zu entfalten.

Holz-Marktberichte.

Vom Holzmarkt. (Korr.) Im Jahre 1928 sind 1,4 Millionen Zentner Bretter eingeführt worden. Ausgeführt wurden 209,000 Zentner Nadelholz und 76,000 Zentner Bretter. Im Verhältnis der Einfuhr von Rundholz und Brettern ist eine bemerkenswerte Verschiebung eingetreten. Vor dem Krieg überwog bei weitem die Brettereinfuhr, heute reicht sie längst nicht mehr an die Rundholzeinfuhr heran. Das ist aber für unsere Volkswirtschaft ein Vorteil, denn so bleibt der Holzindustrie unseres Landes die Arbeit erhalten. Gegenüber dem Vorjahr ist eine starke Zunahme der Einfuhr festzustellen. In den Ausfuhrzahlen für Rundholz kommt der diesjährige Absatz für Frankreich noch nicht zum Ausdruck,